

---

## V o r r e d e.

Im Gedränge der Zurüstungen zum Abschiede von meinem geliebten Vaterlande, der meinem liebenden Herzen so unaussprechlich schwer wird, werde ich von meinem Herrn Verleger aufgefordert, eine Vorrede zu diesem Taschenbuche zu schreiben. In Ansehung des Plans und Inhaltes desselben habe ich nichts zu erinnern. Es gleicht darinnen den vorhergehenden. Die Worte und Sacherklärungen zu demselben muß ich aus mehreren Gründen bis auf das nächstfolgende versparen.

Der Wirkungskreis, welchen mir die Vor-  
 sehung für die Zukunft angewiesen hat, ent-  
 fernt mich freilich ziemlich weit von unsern  
 vaterländischen Kunstsälen. Inzwischen habe  
 ich die Hoffnung doch nicht aufgegeben, mich,  
 wenn Gott mein Leben fristet, in denselben  
 noch oft dem süßesten Genusse der Kunst  
 überlassen, und mein Institut für Liebha-  
 ber des Schönen und Guten fortsetzen zu  
 können. Ich bitte daher meine Korresponden-  
 ten, ihre Beiträge hinführo an den Verleger  
 dieses Taschenbuches, oder unmittelbar an  
 mich unter der Adresse: An den Prediger der  
 ev. Gemeinde zu Mastricht, einzusenden.

Mögte es mir doch nur überall, wohin  
 mich das Schicksal führen mag, gelingen,  
 die Gewogenheit der Liebhaber des Schönen

und des Guten zu besitzen und zu verdienen ,  
denen ich auch dieses Büchlein mit den Gesinnungen der reinsten Achtung und Liebe übergebe.

Natingen den 11ten August 1802.

Der Verfasser.